

## Vorbereitungen

Das RMIT (Royal Melbourne Institute of Technology) ist eine Partneruniversität meiner Hochschule, allerdings war ich einer der ersten Studenten der sich für ein Auslandssemester Vietnam ausgesucht hatte. Dies führte dazu, dass zu Anfang alles recht chaotisch verlief. Bewerbungsfristen wurden nicht klar kommuniziert, die Kurswahl stellte sich als schwierig heraus da viele Informationen fehlten und allgemein konnte ich mich im Vorfeld nicht auf Erfahrungen vorheriger Semester berufen.

Glücklicherweise hat mir die Organisation Gostralia! In jeder Situation weiterhelfen können. Sie haben sich darum gekümmert das meine Kurswahl bestätigt wurde und konnte mir alle benötigten Informationen zukommen lassen.

Einen Flug nach Vietnam habe ich für ca. 650€ gefunden, hierbei konnte ich die Abflugdaten jederzeit kostenfrei verschieben was ich jedem nur empfehlen kann! Man weiß nie genau ob nicht im Vorfeld noch etwas dazwischenkommt, oder man eventuell zum Ende hin doch noch ein paar Tage länger in diesem tollen Land bleiben möchte. Deshalb war es der kleine Aufpreis für mich absolut wert.

Eine Unterkunft habe ich mir online selber gesucht und habe dabei die Seite [cityhouseapartment.com](http://cityhouseapartment.com) entdeckt. Hier gibt es viele Serviced Apartments zu fairen Preisen. Man sollte allerdings darauf gefasst sein hier selber kaum kochen zu können, da meist schlicht eine vollständige Küche fehlt. Allerdings werden die Apartments täglich recht gründlich gereinigt und man muss sich nicht einmal um die eigene Wäsche kümmern, die Klimaanlage funktioniert auch tadellos. Die Preise liegen hier zwischen 500 und 650 US Dollar, was ca. 13 – 17 Millionen Vietnam Dong entspricht. Wichtig ist hier, dass man sich möglichst eine Wohnung in District 7 sucht. D7 ist beliebt bei Expats und liegt nahe der RMIT.

Schon bevor man nach Vietnam reist bekommt man von der RMIT einen Buddy zugewiesen. Ich habe alle Buddies als super freundlich und offen kennengelernt. Sollte man irgendwelche Fragen haben, kann man seinen Buddy einfach per Facebook erreichen und alle Unklarheiten auf Englisch klären. Die RMIT bietet auch eine Flughafenabholung an, was den ersten Kulturschock um einiges erträglicher macht.

## Studieren am RMIT Ho Chi Minh City

Mein Studium am RMIT fing sehr durchwachsen an. Nachdem die Einführungstage vorbei waren (wer auf Spiele wie Stille Post oder Tabu steht wird hier seine helle Freude haben), starteten die Kurse. Leider wurde mir bei meiner Kurswahl nicht mitgeteilt, dass ich nur vier Kurse wählen konnte, weshalb ich noch vor der Reise nach Vietnam acht Kurse ausgewählt und priorisiert hatte. Nun hatte ich allerdings keinen meiner vier favorisierten Kurse erhalten und es begann eine lange und zähe Auseinandersetzung mit RMIT Connect (dem Hauseigenen Servicedienstleister für Studenten). Lange Rede, kurzer Sinn: Nach vielen Diskussionen, Mails und Anrufen hatte ich dann endlich meine Wunschkurse. Diese waren:

1. Global Branding
2. Product Innovation and Management
3. Digital Marketing Communication
4. Strategic Marketing

Im Vorfeld sei gewarnt: Wer an das RMIT kommt um Urlaub zu machen, der hat sich die falsche Universität ausgesucht.

Das allgemeine Anforderungsniveau ist als sehr hoch einzustufen und die Notenvergabe erfolgt nach sehr strengen Kriterien. Üblicherweise werden Noten über 70% als sehr gut angesehen und liegen häufig weit über dem Durchschnitt. In jedem meiner Kurse hatte ich insgesamt drei Assignments, welche sich am Ende zu einer Gesamtnote zusammengefügt haben. In Vietnam werden so gut wie alle Assignments (abgesehen von Examen) in Gruppenarbeit durchgeführt, weshalb es sich empfiehlt sich möglichst starken Gruppen anzuschließen, auch wenn das am Anfang schwer zu durchschauen ist. Zusammengefasst würde ich sagen, dass ich viel in den Vorlesungen gelernt habe. Wenn man sich aktiv an den Vorlesungen beteiligt vergehen die drei Stunden einer Vorlesung doch recht zügig, allerdings sollte man darauf gefasst sein doch den ein oder anderen Satz nicht verstehen zu können, da die vietnamesischen Dozenten doch häufig Probleme mit der Englischen Sprache haben.

Abseits des Studiums bietet das RMIT einen großartigen Campus an. Es befinden sich 13 Restaurants und Cafés auf dem Gelände, außerdem ein Supermarkt und viele Möglichkeiten Sport zu treiben. Die Bibliothek hat so ziemlich jedes Buch welches man während seiner Zeit dort brauchen könnte und auch sonst ist die Universität mit der neuesten Technologie ausgestattet.

### Alltag und Freizeit

In Vietnam gibt es unzählige Möglichkeiten seine Freizeit zu verbringen. Viele tolle Restaurants findet man in District 1. Hier ist so ziemlich jede Küche der Welt vertreten, besonders zu empfehlen ist allerdings der Ben Thanh Streetfoodmarket. Außerdem gibt es an vielen Orten in der Stadt Rooftopbars in denen man sowohl gut etwas trinken als auch feiern gehen kann. Mir hat das Lighthouse in District 1 immer sehr gefallen! Wenn man Lust hat Ho Chi Minh einmal für ein paar Tage zu verlassen, kann man mit VietJet Air günstig ganz Südostasien bereisen. Ich habe mir in meiner Zeit in Vietnam Hanoi, Ninh Binh, Hoi An, Mui Ne, Nha Trang und Phu Quoc angeguckt. Besonders gut gefallen haben mir Hanoi, Hoi An und Phu Quoc! Außerdem habe ich mir die Tempelanlagen von Angkor Wat in Kambodscha angeschaut und habe etwas Zeit in Thailand am Railay Beach und in Bangkok verbracht. Ich kann jedem nur empfehlen so viel wie möglich in Vietnam und Südostasien generell zu reisen. Auf diese Weise lernt man viele unglaublich freundliche und gastfreundliche Menschen kennen und kann sich vielseitige Kulturen anschauen.

### Fazit

Vietnam ist ein tolles Land und ich würde sofort wieder zurückfliegen! Allerdings sollte man sich über die hohen Kosten im Vorfeld klar sein und mit Rückschlägen und Frustration umgehen können, da sicher nie alles so laufen wird wie man es sich vorstellt. Es ist auf jeden Fall ein Abenteuer in Vietnam zu studieren, aber ich möchte die Zeit auf keinen Fall missen!

Dieser Erfahrungsbericht darf von Ihnen veröffentlicht werden.